

# Bruchsaler Schmiede macht von sich reden

Jürgen Kull erhielt "Best Practice IT Award" bei der CeBIT/ Internet-Shop mit Steigerungsraten

Von unserem Redaktionsmitglied  
Klaus-Peter Leibold

**Bruchsal.** "Deutscher Schmiedebetrieb erobert die Welt." So ist das zu überschreiben, was am Dienstag bei der CeBIT in Hannover ausgezeichnet wurde. Empfänger des Preises, gesponsert von namhaften IT-Unternehmen aus aller Welt, war der Bruchsaler Jürgen Kull. Er ist Inhaber von Kull Schmiede und Design im Gewerbegebiet Am Mantel an der früheren B-35. Kull wurde dafür ausgezeichnet, wie er seine Produkte im Internet vermarktet, was an sich schon eine Besonderheit für seine kunsthandwerklichen Produkte darstellt. Allerdings, so schränkt er ein, sei dies nur für Standardprodukte möglich. Diese Art des Vertriebs bietet dennoch reichlich Spielraum für den Kunden: Verschiedene Modelle Sockel, Masten, Leuchtenkörbe und Verbindungsteile sind einzeln wählbar und passen genau ineinander - dasselbe funktioniert bei den Wasserhähnen, die ein Gutteil des Umsatzes bei Kull ausmachen.

Für Jürgen Kull ist ein ausgeklügeltes Internet-Verkaufssystem wichtiges Tor für den europäischen Markt, und zwar ohne Einschränkung für individuelle Produkte. Kulls Kunden sind zwar überwiegend im deutschsprachigen Raum zu finden, mittlerweile kommen sie aber auch aus ganz Europa. Schon vor wenigen Jahren wurde in Spanien ein riesiger Park mit 3 Lastwagenladungen Leuchten, Zaun, Toren und Brunnen ausgestattet.

Für Kulls Produkte gilt handwerkliche Perfektion, Einsatz hochwertiger Materialien und Langlebigkeit. Wichtig war dem "Metallgestalter" die internationale Ausrichtung des Internetauftritts unter [www.kull-design.com](http://www.kull-design.com), der in vier Sprachen gehalten ist. Im Internet sei

alles über Produkte, Pflege, Montage zu erfahren, betont Kull. Es sei zwar ein riesiger Aufwand gewesen, alle Produkt- und Preisvarianten einzurichten, doch habe dies eine Steigerung des Auftragsvolumens um 20 Prozent nach sich gezogen.

## Firmenchef Kull gefragter Vortragspartner

Während derzeit das Online-Angebot 400 Produkte umfasst, peilt Kull schon die 2000-er Marke an. Mit dieser Entscheidung sollen auch länderspezifische Suchmaschinenoptimierung einhergehen. Bei einem Dienstleistungskongress während der Handwerksmesse in München wurde Kulls Firma unlängst als Vorzeigeunternehmen gehandelt, jetzt gab es den "Best Practice IT Award" bei der CeBIT, und für einen Vortrag beim Bundesministerium in Berlin liegt schon eine neue Einladung vor.

In der Kull'schen Schmiede sind zehn Personen beschäftigt, zwei davon in der Verwaltung. Derzeit werden etwa 20 Prozent des Umsatzes über das Internet erzielt, für das laufende Jahr ist eine Verdoppelung anvisiert. Die meistgefragten Artikel sind Wasserhähne und Sprechanlagen. Die Käufer sind meist Endverbraucher, aber auch Architekten werden registriert. Der Internet-Shop existiert in seiner jetzigen Form etwa eineinhalb Jahre. In Hannover wurde der Preis (einer unter fünf) vom Geschäftsführer von Hewlett Packard, Hans-Ulrich Holdenried, überreicht. Der Shop ist weitgehend eine Eigenentwicklung des 53-jährigen Unternehmers. In seinen

Firmenräumen stehen mehrere Essen, in einem Lager werden Teile für die Internet-Bestellungen vorgehalten und die Formen für die

Produkte aufbewahrt. Klar, dass Kull mit einer Reihe weiterer Firmen zusammen arbeitet - überwiegend aus der Region.



VIELE UNTERSCHIEDLICHE BAUTEILE aus der Kull'schen Schmiede fügen sich am Ende zu einer ganzen Leuchte zusammen.  
Foto: kle